



**Niederschrift
- öffentlicher Teil -
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates der Großen
Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl.**

Sitzungstermin: Mittwoch, 22.10.2025

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:18 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal Rathaus Oelsnitz/Vogtl., Markt 1, 08606 Oelsnitz/Vogtl.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschreiben:

Vorsitzender: Mario Horn

Oberbürgermeister

Schriftführer: Melanie Meise-Schmidt

Schriftführer

Urkundspersonen:

René Buze

Stadtrat/Stadträtin 1

Frank Burkhardt

Stadtrat/Stadträtin 2

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Oberbürgermeister

Mario Horn	<i>CDU</i>	
------------	------------	--

CDU-Fraktion

Daniel Nötzold	<i>CDU</i>	
Andreas Schlotterbeck	<i>CDU</i>	
Sabine Albert	<i>CDU</i>	
Mike Eltermann	<i>CDU</i>	
Mandy Günnel	<i>CDU</i>	
Silvio Liebender	<i>CDU</i>	entschuldigt
Marion Schröder	<i>CDU</i>	entschuldigt

FOB-Fraktion

Björn Fläschendräger	<i>FOB</i>	ab 18:20 Uhr
René Buze	<i>FOB</i>	
Romy Jasinski	<i>FOB</i>	
Peter Plaumann	<i>FOB</i>	
Tony Goldstein	<i>FOB</i>	entschuldigt
Ulrich Mahn	<i>FOB</i>	entschuldigt
Torsten Pinkes	<i>FOB</i>	

AfD-Fraktion

Bianca Dehnhardt	<i>AfD</i>	
André Hüttner	<i>AfD</i>	
Christina Hüttner	<i>AfD</i>	
Frank Burkhardt	<i>AfD</i>	

DIE LINKE / SPD - Fraktion

Waltraud Klarner	<i>DIE LINKE</i>	
Thomas Körner	<i>SPD</i>	
Reiner Stöhr	<i>DIE LINKE</i>	entschuldigt

fraktionslos

Chris Hüttner	<i>fraktionslos</i>	entschuldigt
---------------	---------------------	--------------

Verwaltung

Anke Lippold		entschuldigt
Andreas Bauer		entschuldigt

Patric-Noell Ebert

Melanie Meise-Schmidt

Bianca Rudert

Hannes Schulz

Torsten Stengel

entschuldigt

Peter Wollmann

Ortsvorsteher

Andreas Georgi

OR Hartmannsgrün

entschuldigt

Jan Mädler

OR Görnitz-Raasdorf

Sven Willy Schmidt

OR Taltitz

entschuldigt

Markus Schwab

OR Oberhermsgrün

entschuldigt

Sindy Prager

OR Planschwitz

entschuldigt

Fraktionsgeschäftsführer

Jana Carabello

CDU

Alexander Keller

FOB

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellen der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
- 4 Bürgerfragestunde
- 5 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 07.05.2025
- 6 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 30.07.2025
- 7 Beschluss zum Forstwirtschaftlichen Wirtschaftsplan 2026 **2025/1038**
- 8 Beschluss über die Vergabe der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in der Kita Sperkennest für den Leistungszeitraum 01/2026 bis 12/2027. **2025/1027**
- 9 Beschluss über die Vergabe der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in der Kita Am Schloss für den Leistungszeitraum 01/2026 bis 12/2027 **2025/1028**
- 10 Beschluss über die Vergabe der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in der Kita Am Stadion für den Leistungszeitraum 01/2026 bis 12/2027 **2025/1029**
- 11 Beschluss über die Vergabe der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in der Kita Kinderlachen für den Leistungszeitraum 01/2026 bis 12/2027 **2025/1030**
- 12 Beschluss des Sitzungsplanes für das Jahr 2026 **2025/1031**
- 13 Beschluss über die Durchführung der kommunalen Wärmeplanung gemäß § 13 (1) Wärmeplanungsgesetz für die Große Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. **2025/1037**
- 14 Beschluss zum Antrag der FOB Fraktion auf jährliche Berichterstattung des Wirtschaftsförderers im Stadtrat der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. **2025/1036**
- 15 Bekanntgaben der Verwaltung
- 16 Anfragen und Anregungen der Stadträte

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Mario Horn, begrüßt die anwesenden Stadträte, die Bediensteten der Stadtverwaltung, die anwesenden Ortsvorsteher sowie die Vertreter der Presse und die anwesenden Gäste und stellt die form- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest.

2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Mit 16 anwesenden Mitgliedern des Stadtrates ist Beschlussfähigkeit gegeben, die Sitzung wird somit eröffnet. Es fehlen sieben Stadträte entschuldigt. Entschuldigt sind SR Schröder, SR Mahn, SR Stöhr, SR Chris Hüttner, SR Goldstein, SR Liebender. SR Fläschendräger kommt um 18:20 Uhr zur Sitzung hinzu.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Stadtrat Buze und Stadtrat Burkhardt vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3 Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung

Gegen die mit der Einladung zugestellten Tagesordnung gibt es keine Einwendungen, sie ist form- und fristgerecht zugegangen und wird einstimmig angenommen. Soweit eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Stadtratsmitglieds vorlag, ist diese geheilt, wenn das betroffene Stadtratsmitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht (§ 39 Abs. 1, S. 2. SächsGemO).

Oberbürgermeister Horn gibt bekannt, dass der Mitarbeiter des Rathauses Enrico Knüpfer verstorben ist. Er verliest die Traueranzeige. Ebenso teilt er mit, dass Thomas Greim, der Gründer der Firma Dennree und dem Hofgut in Eichigt, ebenfalls verstorben ist. Für beide wird eine Schweigeminute abgehalten.

4 Bürgerfragestunde

Es gibt keine schriftlichen und mündlichen Anfragen aus der Bürgerschaft.

5 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 07.05.2025

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 07.05.2025 gibt es keine Einwendungen, es wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

6 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 30.07.2025

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 30.07.2025 gibt es keine Einwendungen, es wird mit drei Enthaltungen genehmigt.

7 Beschluss zum Forstwirtschaftlichen Wirtschaftsplan 2026

2025/1038

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage und bittet Revierförster Liebetrau zur Sitzung hinzu.

Revierförster Liebetrau erläutert seine Unterlagen. Die Borkenkäfermisere halte schon seit acht Jahren an. Für das Jahr 2026 erklärt er, welche Maßnahmen vorgesehen seien: Die Aufforstung sei mit 2,3 ha vorgesehen und werde in kleinere Parzellen getätigt, da die Verunkrautung sonst auf diesen Flächen zu weit auslaufe. Ein Kulturzaun müsse abgebaut werden um einen Douglasienbestand von 600 lfd. m zu erhalten. In ein paar Parzellen müsse eine Kulturpflege erfolgen, das belaufe sich auf 2 ha. Das sei die Bestockung Unkraut, welches die Forstpflanzen beim wachsen hemme. Der Verbißschutz müsse auf 2 ha erfolgen, das seien kleinere Pflanzen unter 1,60 m Wuchshöhe. Weiter erwähnt er die Berufsgenossenschaft, die Verkehrssicherung und den Revierdienst. Die Summe aller Kosten soll sich auf 24.185,20 Euro belaufen. Holzeinschlagsmaßnahmen seien geplant, dort seien Erlöse von 47.775 Euro zu erwarten. Im nächsten Jahr sei ein Gewinn von 23.589,80 Euro zu erwarten. Vornehmlich werde Rotbuche, Bergahorn und Rot Erle kultiviert. Es soll von der monotonen Fichte abgekommen werden, hin zu

den tiefwurzelnderen Baumarten, dazu seien sie auf gutem Weg. Die Aufforstungsmaßnahmen belaufen sich auf 13.800 Euro, der Verbißschutz 1.142,40 Euro und die Kulturpflege 2.380,80 Euro.

Stadtrat Schlotterbeck bittet, die Kürzel der Baumarten auf Seite vier der Vorlage zu erklären.

Revierförster Liebetrau erklärt, dass RER – Rot Erle heißt. Oelsnitz/Vogtl. besitze Areale in den Gemarkungen Werda, Schöneck und Arnoldsgrün. Das seien Wassereinzugsgebiete für die Stadt Oelsnitz/Vogtl., diese seien feucht. Der Forstbetrieb pflanze dort viel Erle an, diese vertragen viel Feuchtigkeit. Aber auch dort müsse geschaut werden, dass etwas anderes als Fichten gepflanzt werden. BAH – heißt Bergahorn, WTA – heißt Weißtanne (dies sei im Röhrholz mit circa 60 ha), RBU – Rotbuche. Der Holzeinschlag sei aufgrund der Kalamitäten der letzten acht Jahre nicht planbar. Das Forsteinrichtungswerk sei ein Plan, dieser besage die Quintessenz im Jahr sei 1200 Meter im gesamten Stadtwald zu ernten. Dies solle möglichst nicht mehr sein, um die Nachhaltigkeit zu bedienen. Das sei ihm bis auf die letzten drei Jahre immer gelungen. Er plant immer 1200 ha. Drei Bestände hat er in die Gemarkung Werda und Arnoldsgrün reingeschrieben. Im Röhrholz solle nur Schadholz aufgeräumt werden. Die Fichten besäßen eine Altersstruktur ab einem Alter von 80 Jahren. Die Fichten können 120 Jahre alt werden, allerdings sei dies in der Höhenlage 400 bis 600 Meter sehr schwierig. Viele Flächen verzeichnen Abgänge durch die Insektenkalamität, so auch im Röhrholz. Auf der Seite sechs sei gelistet, was in den letzten Jahren waldbaulich gemacht wurde. Ein Reservebestand der Fichten sei aufgebaut wurden. Das Forsteinrichtungswerk werde aller 10 Jahre neu erstellt, da werde ein Plan verfasst wie es weitergehen solle. Dieses sei in der unteren Tabelle nachzulesen. Auf Seite sieben sei die Finanzielle Situation dargestellt, seit 2014 werde pro Jahr und pro ha Gewinn gemacht. Er erklärt die Auflistung genauer. Im Röhrholz sei ein Forstweg gebaut worden, der sei knapp ein Kilometer lang und hat den Sinn, dass der südliche Teil des Röhrholzes erschlossen werde. Dies wurde mit circa 36.000 Euro gefördert und der Anteil für die Stadt lag bei 16.000 Euro. Er gibt vor, dass er immer Fördermittel für die Stadt Oelsnitz/Vogtl. beantragt hat, wenn es möglich war. Im Röhrholz wurde ein Wanderweg aufgeschnitten, Führungen für Schulklassen werden durchgeführt, es sei auch ein Exkursionsort für Privatwaldbesitzer. Dort gäbe es sehr gute Anschauungsbereiche. Er informiert, dass es zwei Brände im Röhrholz gab, deshalb wurden die wichtigsten Waldwege aufgeschnitten, so dass die Feuerwehrezufahrt in den Wald besser ermöglicht werden könne. Er verkündet, dass er heute zum letzten Mal in der Sitzung sei, da er ab nächsten Jahr in den Ruhestand gehe.

Stadtrat Fläschendräger kommt um 18:20 Uhr zur Sitzung hinzu.

Stadtrat Burkhardt fragt, in welcher Weise Fördermittel beantragt werden können.

Herr Liebetrau antwortet, dass Fördermittel vornehmlich für Aufforstung beantragt werden. Bei Beantragung müsse allerdings eine Mindestblöße von 0,3 Hektar haben. Das könne bei Kalamitätsbefall nicht immer erreicht werden, ferner für Wegebau. Wenn Personen im Privatwald so etwas planen, müssen sich alle einig sein. Bei Fördermitteln müsse ein gewisser Anteil immer selbst getragen werden.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und überreicht ihm ein kleines Geschenk zum Abschied. Er verabschiedet Herr Liebetrau um 18:25 Uhr aus der Sitzung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den forstwirtschaftlichen Wirtschaftsplan 2026.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	17
Davon stimmberechtigt:	17
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

8 Beschluss über die Vergabe der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in der Kita Sperkennest für den Leistungszeitraum 01/2026 bis 12/2027.

2025/1027

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass es in den Tagesordnungspunkten 8 bis 11 um die Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in den Kindertagesstätten Sperkennest, Am Schloss, Am Stadion und Kinderlachen geht. Er verliest den Sachverhalt laut Vorlage.

Stadträtin Klarner fragt, was die Erfahrung „gut bis zufriedenstellend“ aussagen.

Stadtbaumeister Ebert erläutert, dass die Firma schon in den Grundschulen für die Stadtverwaltung tätig sei. Anfangs gab es Schwierigkeiten, dies konnte aber geklärt werden. Die Probleme lagen an dem eingesetzten Personal, das wurde ausgetauscht. Nun seien sie zufrieden.

Stadträtin Albert gibt vor, dass der Vertrag für zwei Jahre geschlossen werde. Die Ersparnis läge bei circa 34.000 Euro pro Jahr zu dem vorherigen Anbieter. Sei es vertraglich geregelt, dass die Tarifierhöhungen der eingesetzten Mitarbeiter nicht den Angebotspreis beeinflussen.

Stadtbaumeister Ebert äußert, dass der Vertrag für zwei Jahre geschlossen werde, Erhöhungen gäbe es in diesem Zeitraum nicht. Selbst wenn der Mindestlohn anstiege.

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass die Arbeiten im Jahr 2024 für 67.791 Euro vergeben wurden.

Stadtrat Eltermann irritiert die Kostenschätzung in Höhe von 70.000 Euro, nun soll es mehr als die Hälfte günstiger sein. Er ist darüber verwundert.

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass die Kostenschätzung auf den bisherigen Preisen basiert.

Stadtbaumeister Ebert fügt hinzu, dass kein Angebot im Bereich der Kostenschätzung lag. Er gehe davon aus, dass diese zu hoch geschätzt wurde.

Stadtrat Eltermann ist dennoch irritiert, dass das Angebot 17.000 Euro unterschied ausmacht.

Stadtrat Buze gibt vor, dass ihm der Preis auch zu niedrig erscheint. Er bringt als Beispiel die Vergabe des Winterdienstes. Er sei der Meinung, dass das Angebot nicht stimme.

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass diese Summe so angeboten wurde. Es bestehen Erfahrungen und Referenzen liegen auch vor. Ein Bietergespräch wurde geführt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in der Kita Sperkennest an das Unternehmen Serval Gebäudemanagement und Industrietechnik GmbH, Breithauptstraße 12 in 08056 Zwickau mit dem wirtschaftlichsten Angebot von 33.027,62 Euro pro Jahr für einen Leistungszeitraum von 2 Jahren zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	17
Davon stimmberechtigt:	17
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	1

9 Beschluss über die Vergabe der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in der Kita Am Schloss für den Leistungszeitraum 01/2026 bis 12/2027

2025/1028

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in der Kita Am Schloss an das Unternehmen Serval Gebäudemanagement und Industrietechnik GmbH, Breithauptstraße 12 in 08056 Zwickau mit dem wirtschaftlichsten Angebot von 20.127,01 Euro pro Jahr für einen Leistungszeitraum von 2 Jahren zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	17
Davon stimmberechtigt:	17
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

10 Beschluss über die Vergabe der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in der Kita Am Stadion für den Leistungszeitraum 01/2026 bis 12/2027

2025/1029

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage.

Stadtrat Burkhardt möchte wissen, ob es vertraglich geregelt sei, wie oft die Reinigung erfolge.

Stadtbaumeister Ebert erklärt, dass es dafür ein Leistungsverzeichnis gäbe, dass diesem zugrunde läge. Dieses gäbe vor, wie oft und wann die Reinigung erfolgen solle.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in der Kita Am Stadion an das Unternehmen Serval Gebäudemanagement und Industrietechnik GmbH, Breithauptstraße 12 in 08056 Zwickau mit dem wirtschaftlichsten Angebot von 59.609,04 Euro pro Jahr für einen Leistungszeitraum von 2 Jahren zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	17
Davon stimmberechtigt:	17
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

11 Beschluss über die Vergabe der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in der Kita Kinderlachen für den Leistungszeitraum 01/2026 bis 12/2027

2025/1030

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in der Kita Kinderlachen an das Unternehmen Serval Gebäudemanagement und Industrietechnik GmbH, Breithauptstraße 12 in 08056 Zwickau mit dem wirtschaftlichsten Angebot von 18.658,11 Euro pro Jahr für einen Leistungszeitraum von 2 Jahren zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	17
Davon stimmberechtigt:	17
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

12 Beschluss des Sitzungsplanes für das Jahr 2026

2025/1031

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage. Er erklärt, dass der erste Bau- und Planungsausschuss am 28. Januar 2026 erfolgen werde, denn dort solle eine Vergabe für den Bau der alten Schönecker Straße in Raasdorf beschlossen werden. Dies solle ein gemeinsames Projekt mit der Stadt Oelsnitz/Vogtl., dem ZWAV und dem Landkreis werden.

Stadtrat Schlotterbeck regt an, dass der Termin für die Oberbürgermeisterwahl am 19. April 2026 noch eingetragen werden solle.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. beschließt, die in der Anlage aufgeführten Termine für die Durchführung der Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse im Jahr 2026.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	17
Davon stimmberechtigt:	17
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

13 Beschluss über die Durchführung der kommunalen Wärmeplanung gemäß § 13 (1) Wärmeplanungsgesetz für die Große Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl.

2025/1037

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage. Im Bau- und Planungsausschuss am 24. September 2025 hat Stadtbaumeister Ebert umfassend darüber informiert.

Stadtbaumeister Ebert erläutert die kommunale Wärmeplanung. Dies sei ein Planungsinstrument für die Kommune, dieses beziehe sich auf die Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien und Abwärme für die Stadt Oelsnitz/Vogtl. Der gesetzliche Rahmen sei das Wärmeplanungsgesetz, ursprünglich basiere dieses auf einem Gesetz der europäischen Union. Daraufhin hat die Bundesrepublik Deutschland ein Wärmeplanungsgesetz erlassen. Die Grundlage für Sachsen sei das Sächsische Wärmeplanungsgesetz. Zum Stichtag am 31. Dezember 2023 wurde durch den Zensus 10.071 Einwohner für die Stadt Oelsnitz/Vogtl. festgestellt, somit sei die Kommune verpflichtet, das volle Verfahren durchzuführen. Er erklärt, dass es auch ein vereinfachtes Verfahren gäbe, dieses treffe aber für Oelsnitz/Vogtl. nicht zu. Die Kommunale Wärmeplanung beginnt mit einem Beschluss, und er bittet darum diesen heute zu beschließen.

Oberbürgermeister Horn ergänzt, dass das eine Pflichtaufgabe der Kommune sei, deshalb werde ein Mehrbelastungsausgleich durch Freistaat Sachsen in Höhe von 130.356,36 Euro gezahlt. Die Planung solle an ein externes Planungsbüro vergeben werden.

Stadträtin Dehnhardt sagt, dass die AfD dieses Gesetz auf Bundesebene ablehnt. Sie werde dieses nicht mittragen. Sie äußert, dass die CDU im Wahlkampf dieses Gesetz abschaffen wollte.

Stadträtin Günzel fragt, was passiert wäre, wenn alle dagegen gestimmt hätten.

Oberbürgermeister Horn hätte dem Beschluss dann widersprechen müssen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt gemäß § 13 (1) Wärmeplanungsgesetz die Durchführung der kommunalen Wärmeplanung für die Große Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl..

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	17
Davon stimmberechtigt:	17

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	1

14 **Beschluss zum Antrag der FOB Fraktion auf jährliche Berichterstattung des Wirtschaftsförderers im Stadtrat der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl.**

2025/1036

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage. Er äußert, dass es ebenso durch die Verwaltung geplant war, eine jährliche Berichterstattung des Wirtschaftsförderers durchzuführen. Wirtschaftsförderer Wollmann sei schon in den Vorbereitungen dazu.

Stadtrat Fläschendräger stellt klar, dass der Antrag zu einem Zeitpunkt gestellt wurde, da war es ihm noch nicht bekannt, dass die Stadtverwaltung dahingehend schon Planungen habe. Er verliest den Antrag. Er weist daraufhin, dass der Antrag und dessen Inhalt mit dem Wirtschaftsförderer Wollmann am Dienstag, den 5. August 2025 im Einvernehmen abgestimmt wurde und diesem in der Vorberatung im Verwaltungs- und Finanzausschuss mit 11 Ja-Stimmen und einer Stimmenenthaltung stattgegeben wurde. Er bittet um Zustimmung dessen.

Stadträtin Albert sieht in dem gestellten Antrag einen Mehraufwand für die Verwaltung, da der Wirtschaftsförderer Wollmann den Bericht sowieso vorstellen wolle.

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass dieser Antrag das Ansinnen der Verwaltung untermauert.

Stadtrat Pinkes legt dar, dass das kein Mehraufwand darstellt, da die Ausarbeitung des Berichtes schon in Arbeit sei.

Stadtrat Fläschendräger äußert, dass Herr Wollmann schon zwei Jahre als Wirtschaftsförderer arbeitet. Er möchte wissen, wie hat sich die wirtschaftliche Lage in Oelsnitz/Vogtl. ihm damals ergeben, wie kann die wirtschaftliche Situation angepasst an die jeweilige Lage jedes Jahr weiterhin angepasst werden. Wichtig sei auch das Erheben von Statistiken. So könne abgelesen werden, in wie weit die einzelnen Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung fruchten. Aufgrund des einmal jährlich stattfindenden Informations-Stadtrats, sei dies ein weiteres Teil zum wirtschaftlichen Erfolg von Oelsnitz/Vogtl.

Stadträtin Albert sagt, dass sie sich nicht gegen den Antrag stellt. Für sie stellt sich die Frage, wenn es geplant sei, dass der Bericht erfolgen solle, wieso es dann noch einen zusätzlichen Antrag bedarf.

Oberbürgermeister Horn berichtet, dass ein gemeinsamer Termin mit Wirtschaftsförderer Wollmann, Oberbürgermeister Horn und Andreas Fleischer (der neuen vorsitzende Geschäftsführer der Bundesagentur für Arbeit) stattfand. Dieser bat an, Statistiken aus seinem Bereich zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt auf Antrag der FOB-Fraktion eine jährliche Berichterstattung des Wirtschaftsförderers im Stadtrat der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogl. durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	17
Davon stimmberechtigt:	17
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	1

15 **Bekanntgaben der Verwaltung**

Oberbürgermeister Horn erinnert an die Einwohnerversammlung am 4. November 2025 18 Uhr im SKZ. Am 16. November 2025 ist der Volkstrauertag, dort sei der Treffpunkt 14:00 Uhr am oberen Eingang des Friedhofes gegenüber der Gärtnerei Tröltzsch. Er weist darauf hin, dass aus dem geplanten Bau- und Planungsausschuss am 12. November 2025 ein Stadtrat werde. Dort solle das Radverkehrskonzept und die Fortschreibung des Städtischen Entwicklungskonzeptes (SeKo) beschlossen werden, dies sei wichtig um Fördermittel für die Dreifeldturnhalle zu beantragen. Außerdem solle es eine Information über den aktuellen Stand in der Otto-Riedel-Straße geben. Er informiert, dass aufgrund des Wegzugs von Tilo Dudeks die Ausschüsse nun folgende Besetzung haben: im Bau- und Planungsausschuss sind für die CDU Marion Schröder, Silvio Liebender, Sabine Albert und Andreas Schlotterbeck. Für die FOB Björn Fläschendräger, Tony Goldstein, Torsten Pinkes und Peter Plaumann. Für die AfD Frank Burkhardt und André Hüttner. Für die SPD / DIE LINKE Thomas Körner. Im Verwaltungs- und Finanzausschuss sind für die CDU Marion Schröder, Mandy Günnel, Mike Eltermann und Daniel Nötzold. Für die FOB Björn Fläschendräger, René Buze, Ulrich Mahn und Romy Jasinski. Für die AfD Bianca Dehnhardt und André Hüttner. Für die SPD / DIE LINKE Waltraud Klarner. Im Gemeinschaftsausschuss sind für die CDU Marion Schröder und Sabine Albert, für die FOB Ulrich Mahn und Romy Jasinski und für die AfD Bianca Dehnhardt. Die Vertreter sind Andreas Schlotterbeck, Mandy Günnel, Björn Fläschendräger, Torsten Pinkes und Frank Burkhardt. Er berichtet, dass in der nächsten Woche die Anlaufberatung für die EFRE-Maßnahme „Chill out Arena“ am Gymnasium stattfinden solle.

Stadtbaumeister Ebert informiert über den aktuellen Stand der Schadensregulierung in der Dreifeldturnhalle sei. Dort seien sie in die Versicherungsleistungen eingestiegen, die Arbeiten für den Sportboden hätten begonnen. Der Springboden sei schon eingebaut, es sei eine neue Abdichtungslage hineingekommen, aktuell werde die Fußbodenheizung montiert. Er rechne damit, dass der neue Sportboden im Dezember 2025 fertiggestellt werde.

Oberbürgermeister Horn ergänzt, dass er mit dem Finanzministerium und der SAB in Verbindung stehe. Zum einen sollen weitere Städtebaufördermittel akquiriert werden, so solle nicht nur der Schaden repariert werden, sondern auch zusätzliche Verbesserungsarbeiten ermöglicht werden. Ebenso könne so ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn erfolgen. Er berichtet zum Buchladen von Frau Kathrin Jakob. In der letzten Woche fand ein Treffen des Aufsichtsrates der Kultur GmbH statt, dabei wurde sich umfassend mit dem Thema befasst. Einigkeit bestand darüber, dass die Räumlichkeiten des ehemaligen Notariates zu klein für einen Buchladen seien. Des Weiteren sei eine Verbindung mit einem Kommunalen Unternehmen und einem privaten Unternehmen wie dem Buchladen nicht möglich. Ebenso darf die Stadt nicht in den Wirtschaftsmarkt von privaten Unternehmen eingreifen.

16 Anfragen und Anregungen der Stadträte

Stadträtin Günnel nimmt Bezug auf die Buchhandlung am Markt. Viele Bürger zeigten Interesse für das städtische Geschehen. Sie verliest Schlagwörter, die zum Thema passen. Diese habe sie entnommen aus dem Stadtentwicklungsprozessschreiben des deutschen Städtetages von diesem Jahr. Sie fragt wie der weitere, gemeinsame Weg der Stadträte für eine Stadtentwicklung aussehen solle: Welcher Weg sollten die Stadträte gehen, wie sollte zusammengearbeitet werden, wo und wie können Kräfte gebündelt werden. Sie regt zum besseren Miteinander unter den Stadträten an, für sie fehlt die Kreativität und die Visionen. Die Pflichtaufgabe der Stadt sei es, für das Wohlbefinden der Bürger zu sorgen.

Oberbürgermeister Horn teilt mit, dass Stadträtin Günnel am gestrigen Tag die Unterschriftenliste zum Erhalt der Buchhandlung am Markt ihm übergeben habe. Es könne nicht allein Aufgabe der Stadtverwaltung sein, dabei müsse sich auch der Stadtrat, die Vereine, die Verbände, die Schulen, die Kindergärten und der Gewerbeverband einbringen. Er empfiehlt, einen gemeinsamen Prozess anzusteuern.

Stadtrat Eltermann fragt nach, warum die Hecke entlang der Otto-Riedel-Straße bei der Grundschule am Stadion im Zuge der Bauarbeiten entfernt wurde. Bei einem früheren Gespräch dazu hieß es, dass die Hecke bestehen bleibe. Dies sollte auch ein Schutz für den dahinterliegenden Spielplatz/Schulhof sein. Des Weiteren bittet er darum, sich mit dem LASuV in Verbindung zu setzen bezüglich der Schleppkurven in Geiersberg (Taltitzer Straße, die

Querverbindung zur Staatsstraße). Fährt ein größeres Fahrzeug dort entlang, würden diese automatisch ausgefahren werden. Ein Teil der Strecke gehöre dem LASuV, ein Teil der Stadt Oelsnitz/Vogtl.

Stadtbaumeister Ebert erklärt, dass sich bewusst dafür entschieden wurde, die Hecke der Grundschule am Stadion entfernen zu lassen. Hierbei ging es maßgeblich um die Führung des Zaunes, dieser solle am Fußweg entlanggeführt werden, damit kein Raum für „Hundewiesen“ entstehen könne. In der Zukunft solle etwas Neues gepflanzt werden, welches direkt am Zaun sei.

Stadtrat Eltermann erinnert, dass er schon in einem früheren Stadtrat gefragt habe, was solle mit der bestehenden Hecke passieren, wenn der Zaun errichtet würde. Dort wurde mitgeteilt, dass diese erhalten bliebe.

Stadtbaumeister Ebert nimmt das Thema mit der Schleppkurve zur Klärung mit.

Stadträtin Klarner erinnert an ihre bereits gestellte Anfrage bezüglich der Straße des Friedens / Paul-Apitzsch-Straße, der Gehweg solle zugewachsen und in einem schlechten Zustand sein. Die Fußwege seien im Eigentum der Stadt und sie bittet, dass das umgesetzt werde.

Stadtbaumeister Ebert werde sich darum kümmern.

Stadträtin Klarner äußert, dass an der ehemaligen Förderschule Elektroleitungen / Lampen erneuert wurden. Ihr sei aufgefallen, dass an der Ecke die Lampe fehle und fragt, ob diese wieder ersetzt werde.

Stadtbaumeister Ebert möchte das in Erfahrung bringen.

Stadtrat Plaumann interessiert, wie der Stand der Ausschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sei.

Oberbürgermeister Horn teilt mit, dass ein gemeinsames Gespräch mit den Amtsleitern dazu stattfand, er wolle ihm etwas Schriftliches zuarbeiten.

Stadtrat Plaumann möchte wissen, ob in Oelsnitz/Vogtl. die Elternbeiträge erhöht werden sollen.

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass die Dynamisierung der Elternbeiträge beschlossen wurde. Es gäbe keine Festbeträge, es werde sich an den Prozentsätzen der Personal- und Sachkosten orientiert. Diese passen sich jährlich an.

Stadtrat Plaumann fragt, ob diese 15,83 Prozent seien.

Oberbürgermeister Horn kann dazu keine genaue Aussage treffen, wolle es ihm aber zuarbeiten.

Stadträtin Albert erbittet um Auskunft über einen aktuellen Stand der Prallwände, die in der Turnhalle der Grundschule am Stadion kaputt gegangen seien. Die Nachfrage komme von den Sportlehrern der Schule.

Stadtbaumeister Ebert teilt mit, dass der Schaden der Firma gemeldet wurde, aber ersetzt wurden diese noch nicht.

Stadtrat Körner erinnert an seine Anfrage nach der Aufstellung der konkreten Schadenspositionen des Wasserschadens in der Dreifeldturnhalle. Welche Positionen übernehme die Versicherung, welche seien streitig. Er erinnert an die fehlende Zuarbeit.

Stadtrat Burkhardt möchte wissen, ob in der August-Bebel-Straße ein weiterer Einlauf / Gulli durch den Bauhof erneuert werden soll, aktuell würden zwei schon erneuert sein. Wann soll die Straße wieder freigegeben werden.

Oberbürgermeister Horn ist nur die Erneuerung von einem Gulli bekannt, wann die Straße wieder freigegeben werde, könne er nicht sagen.

Stadtrat Fläschendräger teilt mit, dass der Vogtlandkreis Notfallmeldestellen eingerichtet habe, laut der Übersicht gäbe es in Oelsnitz/Vogtl. zwei Meldestellen. Eine im Gerätehaus der freiwilligen Feuerwehr, eine in der Dreifeldturnhalle. Er erklärt was Notfallmeldestellen seien. Seien noch weitere Notfallmeldestellen in Oelsnitz/Vogtl. geplant, wie sei der Stand in den Ortsteilen.

Hauptamtsleiter Schulz antwortet, dass keine weiteren Meldestellen in Oelsnitz/Vogtl. geplant seien. Er teilt mit, dass die Alarmierung in den Ortsteilen über einen Aufbau auf einem Fahrzeug erfolgen könne, dieser sei sehr laut und auffällig.

Stadtrat Fläschendräger gehe es darum, wie die Ortsteile einen Notruf absetzen können, wenn das Kommunikationsnetz zusammenbrechen würde. Er empfindet zwei Notfallmeldestellen als zu gering und vergleicht mit der Gemeinde Triebel, die vier haben, mit der Stadt Reichenbach, die neuen haben und mit Schöneck, die fünf Meldestellen haben. Sei das ein Thema für die AG Versorgungssicherheit.

Hauptamtsleiter Schulz nimmt den Vorschlag für die nächste Sitzung der AG Versorgungssicherheit auf. Er merkt an, dass für Notfälle im Falle eines Stromausfalls auch zwei Starlink-Telefone zur Verfügung stünden.

Stadtrat Fläschendräger fragt, ob die ortsfeste Landfunkstelle mittlerweile mit einem Starlink-System ausgerüstet sei.

Hauptamtsleiter Schulz denkt schon, will das aber genau in Erfahrung bringen.

Stadtrat Pinkes erinnert an die fehlende Zuarbeit zum Thema Personalkonzept Bauhof. Dort hatte er die Frage gestellt, neun plus einen oder zehn plus einen Mitarbeiter. Er bittet um Zuarbeit.

Stadtrat Eltermann möchte wissen, ob die Herbstkehrung mit der kleinen Kehrmaschine ausreichend sei oder ob eine externe Kehrmaschine benötigt werde, stehe die externe Kehrmaschine bereit.

Stadtbaumeister Ebert erläutert, dass die Kehrungen vorerst mit der eigenen Kehrmaschine durchgeführt würden. Mit dem vorläufigen Ergebnis sei er zufrieden. Die Firma Riedel stehe mit deren Kehrmaschine für einen Einsatz jederzeit zur Verfügung, sollte die eigene Kehrmaschine nicht ausreichend sein.

Stadtrat Eltermann fragt, ob das mit der Firma vertraglich vereinbart sei, ihm sei bekannt, dass die Kehrmaschine bis kurz vor Weihnachten in Bayreuth im Einsatz sei.

Stadtbaumeister Ebert erklärt, dass das nicht vertraglich vereinbart sei, aber ein Abruf bei Bedarf sei durch die Firma Riedel gewährleistet.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich für die Teilnahme und stellt um 19:18 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.